Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage des Abgeordneten Harm Rykena (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung

Genderforschung an niedersächsischen Hochschulen

Anfrage des Abgeordneten Harm Rykena (AfD), eingegangen am 06.09.2018 - Drs. 18/1587
an die Staatskanzlei übersandt am 11.09.2018

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung vom 05.10.2018

Vorbemerkung des Abgeordneten

Im Jahr 1994 wurde Artikel 3 Abs. 2 GG geändert. Der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ wurde um „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ ergänzt. Durch den Vertrag von Amsterdam wurde im Jahr 1999 die staatliche Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau für die Mitgliedsländer der Europäischen Union in Artikel 2 und 3 vereinbart.[1]

In Artikel 3 Abs. 2 Satz 3 der Niedersächsischen Verfassung ist festgeschrieben, dass „die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern“ eine „ständige Aufgabe des Landes, der Gemeinden und Landkreise“ ist. Auf dieser Grundlage hat die Landesregierung am 30. März 2004 einen Gleichstellungsparagraphen in die „Gemeinsame Geschäftsordnung der Landesregierung“ (§ 2 GGO) aufgenommen. Dieser lautet wie folgt: „Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist durchgängiges Leitprinzip. Es ist bei allen politischen, normgebenden und verwaltenden Maßnahmen zu beachten (Gender-Mainstreaming).“

Im Leitfaden für Kabinettsvorlagen „Gendermainstreaming in Niedersachsen“ wird erklärt, dass Gender im wörtlichen Sinne „Geschlecht als soziale Kategorie (in Abgrenzung zur ausschließlich biologischen Kategorie), also die kulturell und gesellschaftlich geprägten Unterschiede zwischen Frauen und Männer“ bedeutet. Mainstreaming bedeute Hauptströmung und meine, „dass ein bestimmtes Thema kein Seitenstrang in den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen, sondern Teil des Hauptstromes ist.“ Ziel des Gendermainstreams sei es, „Entscheidungsprozesse für die Gleichstellung von Mann und Frau nutzbar zu machen.“

Im norwegischen Fernsehen wurde 2010 die Sendereihe „Hiernevask“ (Gehirnwäsche) ausgestrahlt, die vom Soziologen und Satiriker Harald Eia produziert wurde. Darin setzt er sich mit der Gendertheorie und dem sogenannten Gleichstellungsparadoxon auseinander, indem er geführte Gespräche mit norwegischen Genderforschern mit denen von international anerkannten Genetikern, Verhaltenspsychologen, Anthropologen oder Kinderärzten gegenüberstellt.[2]

Das norwegische Genderparadox liegt darin, dass, obwohl das Land mit sehr hohen Werten bei der Gleichstellungspolitik beurteilt wird, sich dies nicht bei der Berufswahl von Männern und Frauen niederschlägt. Im Gegenteil: Ein Vergleich mit anderen Ländern zeigt, dass sich die Geschlechterunterschiede bei der Berufswahl noch verstärken, je mehr Wahlfreiheit Männer und Frauen bei die-

1 Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit (Hrsg.): „Gender Mainstreaming in Niedersachsen“, 2005, S. 7.

2 http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/harald-eia-gegen-den-gender-mainstream-das-wurde-haesslicher-als-ich-gedacht-habe-11899907.html (Zugang am 25.05.2018 um 8:14 Uhr)

ser haben. Zusammengefasst bedeutet dies, dass, je freier Frauen und Männer ihren Beruf wählen können, sie desto eher einen für ihr Geschlecht typischen Beruf auswählen.

Diese Erfahrungswerte stehen im Gegensatz zur Theorie des sozialen Geschlechts (Gender), wonach Geschlechterunterschiede durch die jeweilige Kultur konstruiert werden und keinerlei biologische Grundlagen haben. Auf diesem Standpunkt scheint auch die niedersächsische Genderforschung zu stehen. wie der Hinweis zu den Publikationen beim Maria-Goeppart-Mayer-Programm schließen lässt (Teilband 1 Naturbilder und Lebensgrundlagen - Konstruktionen von Geschlecht).[3]

In der Pressemitteilung „Niedersachsen stärkt Genderforschung“ vom 6 März 2018 des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur ist zu lesen, dass 1,2 Millionen Euro für drei sogenannte Genderprofessuren bereitgestellt wurden.

Vorbemerkung der Landesregierung

Gemäß § 3 Abs. 3 Satz 2 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) tragen die Hochschulen zur Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung bei. Hierzu stellt das Land Niedersachsen aus dem Landeshaushalt oder aus dem Niedersächsischen Vorab Mittel für projektbezogene Forschung zur Verfügung, wie z. B. im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms oder des Programms „Geschlecht-Macht-Wissen“. Damit werden die niedersächsischen Hochschulen zugleich für den europäischen und nationalen Wettbewerb gestärkt: So ist im Forschungsrahmenprogramm Horizont 2020 „Gleichstellung der Geschlechter und Berücksichtigung der Genderdimension in der Forschung“ als eine der sechs Prioritäten verankert.

Die Bundesregierung hat in ihrer Strategie zum europäischen Forschungsraum hervorgehoben, dass die Genderdimension in der grundlagen- und anwendungsorientierten Fachforschung bislang zu wenig Berücksichtigung gefunden habe. Sie hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, zukünftig eine breitere Verankerung der Genderdimension in den nationalen Forschungs- und Innovationsprogrammen zu erreichen.

Im Juli 2018 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft - unter Hinweis auf ähnliche Regelungen von Forschungsförderorganisationen in USA, Kanada, Norwegen, Irland, Österreich sowie der WHO - beschlossen, dass die Antragstellenden künftig im Rahmen der Ausführungen zu Zielen und Arbeitsprogramm eines Forschungsvorhabens auch auf die Relevanz von Geschlecht und Vielfältigkeit eingehen sollen.

Zur Entwicklung der Geschlechterforschung insbesondere in Niedersachsen wird auf die Ausführungen der Wissenschaftlichen Kommission in ihrem Evaluationsbericht „Geschlechterforschung in Niedersachsen“ verwiesen.[4]

1. Bezieht sich die Landesregierung bei der Definition des Gender-Mainstreaming auf die beiden biologischen Geschlechter („Mann“ und „Frau“) oder bezieht sie sich auf die in der Einleitung erwähnten sozial konstruierten Geschlechter? Wenn sie sich auf Letztere bezieht, bitte alle der Landesregierung bisher bekannten sozialen Geschlechter aufzählen.

Es wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung des Abg. Bothe in der Drs. 18/1113 verwiesen.

---

[3] https://www.mwk.niedersachsen.de/zablage_alte_knotenpunkte/themen/hochschulrecht_niedersachsen/gleichstellung/mariagoeppertmayerprogramm/maria-goeppert-mayer-programm-19046.html (Zugang am 25.05.2018 um 8:32 Uhr)

[4] http://www.wk.niedersachsen.de/publikationen/evaluationsberichte/themenbezogene_verfahren/evaluationsberichte-137331.html

2. Welchen Zusammenhang sieht die Landesregierung zwischen der biologischen und der kulturellen Ausprägung der Geschlechtlichkeit bei Menschen? Ist nach Verständnis der Landesregierung die Zweigeschlechtlichkeit des Menschen kulturell konstruiert, biologisch bedingt oder gar beides? Wenn Letzteres gegeben ist, bitte ausführen, inwiefern die Landesregierung die Geschlechtlichkeit des Menschen biologisch gegeben und kulturell konstruiert sieht.

Es ist nicht Aufgabe der Landesregierung, Forschungsfragen zu beantworten.

3. Wie wirkt sich der oben genannte Leitfaden für die Kabinettsvorlagen auf die Forschungsvergabe aus (bitte dies am Beispiel der Vergabe der jüngsten Genderprofessuren darstellen)?

Der Leitfaden bezieht sich auf Kabinettsvorlagen der Landesregierung. Die Vergabe von Mitteln der Forschungsförderung erfolgt in qualitätsgesicherten Verfahren, wie sie u. a. die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen organisiert. Auf der Grundlage einschlägiger wissenschaftlicher Gutachten werden Empfehlungen gegeben, dementsprechend entscheidet das Ministerium für Wissenschaft und Kultur über die Vergabe von Fördermitteln.

4. An welchen Universitäten und Hochschulen des Landes existieren Lehrstühle mit dem Lehr- und/oder Forschungsschwerpunkt „Gender“ (bitte aufschlüsseln nach Anzahl, Geschlecht des Lehrstuhlinhabers, Besoldungsgruppe, zugeordneter Fakultät und zeitlicher Einrichtung des Lehrstuhls nach Jahr)?

Die Hochschulen haben hierzu folgende Professuren genannt:

Hochschule	Anzahl	m/w	Fakultät	Einrichtung der Professur
Uni Hannover	1	w	Architektur und Landschaft	2015
Uni Lüneburg	2	w	Bildung	2005/2013
Uni Oldenburg	1	w	Sprach- und Kulturwissenschaften	2008
Uni Vechta	3	w	Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften	2016/2016/2017
HS Braunschweig/ Wolfenbüttel	1	w	Soziale Arbeit	1996
HS Osnabrück	1	w	Ingenieurwissenschaften und Informatik	2005

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgen keine Angaben zu den Besoldungsgruppen.

5. An welchen Universitäten und Hochschulen des Landes existieren Lehrstühle, die sich zum Teil mit dem Thema „Gender“ in Forschung und/oder Lehre befassen (bitte aufschlüsseln nach Anzahl, Geschlecht des Lehrstuhlinhabers, Besoldungsgruppe, zugeordneter Fakultät und zeitlicher Einrichtung des Lehrstuhls nach Jahr)?

Die Hochschulen haben hierzu folgende Professuren genannt:

Hochschule	Anzahl	m/w	Fakultät	Einrichtung der Professur
TU Braunschweig	1	w	Maschinenbau	2012
Uni Hannover	1	w	Architektur und Landschaft	1996
Uni Hildesheim	1	w	Erziehungs- und Sozialwissenschaften	2018
Uni Vechta	5	2m/ 3w	Bildungs- Sozialwissenschaften; Natur- und Sozialwissenschaften	1997: 1 2007: 2 2009: 1 2015: 1
HS Braunschweig/	1	w	Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	2017

Hochschule	Anzahl	m/w	Fakultät	Einrichtung der Professur
Wolfenbüttel	1	w	Soziale Arbeit	2014
HS Hannover	1	w	Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik	2013

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgen keine Angaben zu den Besoldungsgruppen.

6. An welchen Universitäten und Hochschulen des Landes sind wissenschaftliche Mitarbeiter beschäftigt, die sich ausschließlich oder in anderen Fachgebieten zum Teil mit dem Thema „Gender“ befassen (bitte aufschlüsseln nach Anzahl, Geschlecht, Besoldungsgruppe, zugeordneter Fakultät und Einrichtung der Stelle nach Jahr)?

Die Landesregierung und die Hochschulen stellen sicher, dass die Mitglieder der Hochschulen die durch Artikel 5 Abs. 3 des Grundgesetzes garantierten Grundrechte auf Forschungs- und Wissenschaftsfreiheit wahrnehmen können. Dies bedeutet, dass über die inhaltlichen Schwerpunkte von Forschung und Lehre die Hochschulen im Rahmen ihrer Autonomie selbstständig entscheiden. Die Kategorie „Gender“ ist im Kontext der vielfach interdisziplinären, intersektionalen Ansätze Teil komplexer Forschungsdesigns und lässt sich nicht isoliert betrachten und quantifizieren. Daher können auch keine Aussagen zu der Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemacht werden, die sich ausschließlich oder in anderen Fachgebieten zum Teil mit dem Thema „Gender“ befassen.

7. Welche Forschungsprojekte mit „Gender-Bezug“ wurden im Zeitraum von Beginn der vergangenen Legislaturperiode bis zum heutigen Zeitpunkt vom Land gefördert (aufgeschlüsselt nach Datum, Höhe der Förderung, Verwendungszweck und Haushaltstitel)?

Hierzu wird auf die **Anlage 1** verwiesen.

8. Welche Forschungsprojekte mit „Gender-Bezug“ konnten im Zeitraum von Beginn der vergangenen Legislaturperiode bis zum Einreichungszeitpunkt dieser Anfrage Drittmittel generieren (aufgeschlüsselt nach Datum, Höhe der Förderung, Verwendungszweck und Drittmittelgeber)?

Die Hochschulen weisen darauf hin, dass Genderaspekte integraler Bestandteil einer Vielzahl von Projekten sind, ohne dass dies aus dem Titel des Projektes ablesbar wäre. In der als **Anlage 2** beigefügten Übersicht sind die von den Hochschulen angegebenen Projekte mit ausdrücklichem Genderbezug aufgeführt.

(Verteilt am 09.10.2018)

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
18/1587
Genderforschung an niedersächsischen Hochschulen
zu Frage 7

Datum	Höhe der Förderung	Verwendungszweck	Titel
15.01.2013	3.400,00 €	Tagung "Rohe Beats, harte Sounds: Konstruktionen von Aggressivität und Gender in populärer Musik" (Arbeitsgespräch am 16. Februar 2013)	0608-68271
18.04.2013	5.302,00 €	Körper-Technologien. Ethnografische und gendertheoretische Perspektiven auf die Refigurationen des Körperlichen. 14. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv)	0608-68571
18.04.2013	7.300,00 €	Aktuelle Perspektiven und Entwicklungen der Genderforschung in Niedersachsen	0608-68271
18.04.2013	2.780,00 €	Wagner-Gender-Mythen. Internationales und interdisziplinäres Symposium zu Richard Wagners "Tristan und Isolde" in Kooperation mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 15. bis 17. Nov. 2013	0608-68271
15.05.2013	262.500,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm W2-Professur: Gender, Technik und Mobilität	0608-68279
15.05.2013	136.500,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm W1-Professur: Transkulturalität und Gender	0608-68279
15.05.2013	157.731,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm W2-Professur: Geschlechterforschung in der Politikwissenschaft	0608-68579
15.05.2013	182.000,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm W1-Professur: Raum und Gender	0608-68279
31.05.2013	104.291,44 €	Alimentations-, Satisfaktions- und Verlöbnisklagen vor dem Göttinger Universitätsgericht 1737-1879. Nichtehelicher Geschlechtsverkehr und seine Folgen als Prozess der sozialen Aushandlung.	0608-68574
24.09.2013	480.000,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm W3-Professur: Empirische Grundschulpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Genderforschung	0608-68579
09.10.2013	248.750,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm W2-Professur: Bildungsorganisation Gender und lebenslanges Lernen in Europa	0608-68579
24.01.2014	297.500,00 €	Forschungsprofessur „Psychische Gesundheit in der Arbeitsgesellschaft - Geschlechterrollen im Fokus der Gesundheit im Erwerbsverlauf (PsychGeA)“	0609-68276
04.11.2014	50.000,00 €	Projekt "Gender (& Diversity) in der Medizin"	0608-68279
16.12.2014	300.000,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm W2-Professur: Gender in Ingenieurwissenschaften und Informatik	0608-68279
16.01.2015	243.400,00 €	Eine interdisziplinäre Körper- und Bewegungssozialisierung in der Kindheit unter besonderer Berücksichtigung sozialer und ethischer Kategorien	0609-68576
04.02.2015	355.000,00 €	The Gender-Governance-Link: Gender Equality and Public Goods Provision	0609-68576
13.02.2015	500.000,00 €	Geschlechterwissen in und zwischen den Disziplinen: Kritik, Transformation und "dissidente" Partizipation an (akademischer) Wissensproduktion	0609-68276

Datum	Höhe der Förderung	Verwendungszweck	Titel
13.02.2015	421.000,00 €	Die Krise ist weiblich. Soziale Struktur und diskursive Macht als Gender-Problem im klassischen Altertum	0609-68276
16.02.2015	54.900,00 €	Eine interdisziplinäre Verbundforschung zur geschlechterbezogenen Körper- und Bewegungssozialisierung in der Kindheit unter besonderer Berücksichtigung sozialer und ethischer Kategorien	0609-68276
16.02.2015	60.000,00 €	Geschlecht-Macht-Wissen in der Transplantation: Vom Mythos zur biomedizinischen Realität am Beispiel der Nierentransplantation	0609-68276
16.02.2015	440.000,00 €	Geschlecht-Macht-Wissen in der Transplantation: Vom Mythos zur biomedizinischen Realität am Beispiel der Nierentransplantation	0609-68276
17.04.2015	4.750,00 €	Tagung des Inter_Trans_Wissenschafts-Netzwerk (ITW): "Wissen(schaft)spolitik an den Grenzen heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit"	0608-68271
07.05.2015	200.000,00 €	Forschungsverbundvorhaben und internationale Tagung "Politiken der Reproduktion"	0608-68279
25.08.2015	41.000,00 €	Studie über die Beteiligung von Frauen und Männern in den Gremien der Selbstverwaltung an niedersächsischen Hochschulen	0608-68279
05.11.2015	13.000,00 €	Antifeminismus an Hochschulen in Niedersachsen	0608-68579
30.11.2015	113.468,00 €	Eheberedungen, Testamente und Kaufverträge: Sozioökonomische und soziokulturelle Handlungsspielräume von Frauen im frühneuzeitlichen Göttingen (1530-1696)	0609-68576
26.07.2016	250.000,00 €	Erschließen, Forschen, Vermitteln. Identität und Netzwerke/Mobilität und Kulturtransfer im musikbezogenen Handeln von Frauen zwischen 1800 und 2000	0609-68276
29.07.2016	10.000,00 €	Tagung "utopisch dystopisch. Visionen einer 'idealen' Gesellschaft"	0609-68576
01.08.2016	8.000,00 €	Tagung "Partizipative Forschung in Gender-Kontexten" „Bücher allein sind nicht genug." in Gender-Kontexten geben.	0609-68276
15.08.2016	97.591,00 €	Gastprofessur "Migration und Gender"	0608-68279
19.10.2016	499.800,00 €	Geschlechtergerechte Sprache in Theorie und Praxis. Studie zur aktuellen Situation aus linguistischer, phoniatrisch-	0609-68276
19.10.2016	383.800,00 €	Caring for natures? Geschlechterperspektiven auf (Vor)Sorge im Umgang mit Natur(en)	0609-68276
19.10.2016	499.400,00 €	Macht und Ohnmacht der Mutterschaft - Die geschlechterdifferente Regulierung von Elternschaft im Recht, ihre Legitimation und Kritik aus gendertheoretischer Sicht	0609-68576
19.10.2016	490.800,00 €	Materialität von Geschlecht und pädagogischer Autorität - Interferenzen von Körger und Dingen in Bildungsinstitutionen	0609-68576
19.10.2016	499.600,00 €	Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlicher In- und Exkursionen in Niedersachsen	0609-68276
17.01.2017	1.299.615,00 €	Ausschreibung Frühkindliche Bildung und Entwicklung: Alltagsintegrierte Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse in	0609-68276
09.02.2017	1.134.585,00 €	Ausschreibung Frühkindliche Bildung: Zur sozialen Bedingtheit von Bildungs- und Entwicklungschancen durch Bewegung, Empirische Studien und Praxistransfer unter dem Fokus von Diversität	0609-68576

Anlage 1

Datum	Höhe der Förderung	Verwendungszweck	Titel
09.02.2017	1.299.997,00 €	Ausschreibung Frühkindliche Bildung: Inklusive Bildungsforschung der frühen Kindheit als multidisziplinäre Herausforderung	0609-68576
08.08.2017	27.100,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm Gastprofessur: Technik und Gender	0608-68279
09.10.2017	177.500,00 €	Wissenschaftliche Studie zum Gender Pay Gap bei den Leistungsbezügen der Professorinnen und Professoren in der W-Besoldung an nds. Hochschulen	0608-54779
13.10.2017	125.000,00 €	Digitale Zukunft der Medizin für Frauen Projekt DigiMedfF	0608-68279
15.01.2018	70.000,00 €	Projekt "Zwischen Gender Equality und Rollback? Zukunft der Geschlechtergerechtigkeit" im Rahmen der Ausschreibung	0609-68276
20.08.2018	41.100,00 €	Maria-Goeppert-Mayer-Programm Gastprofessur: Gender Studies	0608-68279
21.08.2018	40.000,00 €	Postwachstumsstrategien und Digitalisierung unter Genderaspekten in der ländlichen Regionalentwicklung	0608-68279
29.08.2018	799.995,00 €	Verbundprojekt: Nachhaltige Implementierung und differenzielle Wirksamkeit des Weiterqualifizierungskonzepts "KoAkiK - Kognitive Aktivierung in inklusiven Kitas" (KoAkiK II) im Rahmen der Ausschreibung Frühkindliche Bildung und Entwicklung (2017)	0609-68276
29.08.2018	799.357,00 €	Forschungsprojekt "Integration durch Vertrauen"	0609-68576
29.08.2018	799.985,00 €	Forschungsprojekt "Familiales und professionelles Feedback und dessen Zusammenhang mit mathematischer Entwicklung bei 4-6	0609-68276

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
18/1587
Genderforschung an niedersächsischen Hochschulen
zu Frage 8

Laufzeit	Höhe der Förderung	Verwendungszweck	Drittmittelgeber
2010 - 2017	241.000 €	Dynamiken von Raum und Geschlecht: entdecken - erobern - erfinden - erzählen	DFG Graduiertenkollegs
2011 - 2016	4.716.328 €	Dynamiken von Geschlecht und Raum"	DFG Graduiertenkolleg
2012 - 2015	272.453 €	KomPädenZ konkret	BMBF
2013 - 2014	47.760 €	Häusliche Gewalt gegen Frauen im Migrationskontext - Konsequenzen für das Hilfesystem	Unigesellschaft Osnabrück e.V.
2013 - 2018	93.000 €	Die Elektromobilität ist weiblich	Metropolregion
2013 - 2019	130.756 €	Entwicklung eines Modells zur Vorhersage sexistischer Verhaltensweisen unter Berücksichtigung von Personen- und Situationsmerkmalen	DFG
2013 - 2016	60.000 €	Männerland	Theo Wormland GmbH& Co. KG
2014 - 2017	347.000 €	Geschlechtergleichstellung im Hochschulbereich	EU Kommission, 7. FRP Science in Society
2014 - 2017	83.000 €	Mädchenfußballprojekt: Kicking Girls	Integration durch Sport und Bildung e.V.
2014 - 2018	970.372 €	KomPädenZ Potential	BMBF
2015	14.595 €	Lebenszeitordnungen- Lebensphasen und Generationenverhältnisse im Horizont der modernen Medizin	sonstige Stiftung
2015 - 2017	875.000 €	„Growth and the Economic Empowerment of Women"	Department for International Development/ International Development Research Centre/ The William and Flora Hewlett Foundation, England/ Canada/USA
2015 - 2017	297.500 €	Psychische Gesundheit in der Arbeitsgesellschaft - Geschlechterrollen im Fokus der Gesundheit im Erwerbsverlauf	Nds. Vorab
2015 - 2016	82.160 €	Beihilfe zum Aufbau internationaler Kooperationen zum Thema: "Friedens-Raum-Theologie: "Friedensbildung aus Frauenperspektive"	DFG
2016	20.000 €	Friedens-Raum-Theologie: "Friedensbildung aus Frauenperspektive"	Sekretariat for Church in Latin America (SCLA)
2016 - 2017	180.000 €	Transformation - Kultur -Geschlecht	DAAD
2016 - 2020	522.000 €	Niedersächsisches Promotionsprogramm KoMMa.G – "Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht. Interdisziplinäre Analysen zur Technikentwicklung"	MWK
2016 - 2020	738.000 €	Niedersächsisches Promotionsprogramm „Migrationsgesellschaftliche Grenzformationen: Wissensordnungen, Materialitäten, Subjektivierungen"	MWK
2017 - 2020	379.565 €	Jenseits der Gläsernen Decke – Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung	BMBF
2017 - lfd.	584.340 €	Entwicklung eines virtuellen IT-Berufs- und Studienangebotes für Frauen	BMBF
2017 - 2018	20.000 €	Kongress: "Frauen in kirchlichen Ämtern.Reformbewegungen in der Ökumene"	Fritz Thyssen Stiftung
2018 - 2020	857.173 €	KomPaedenZ	BMBF